**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft

**Band:** 22 (1913)

**Heft:** 22

**Bibliographie:** Pilze (inkl. Flechten)

**Autor:** Fischer, Ed.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Pilze

## (inkl. Flechten).

(Referent: Ed. Fischer, Bern.)

Vorbemerkung. Es wurden im Folgenden die Arbeiten aus der Schweiz und über die Schweiz aus dem Jahre 1912, sowie Nachträge aus früheren Jahren aufgenommen, ausserdem auch Arbeiten über die Grenzgebiete und allgemeinere Monographien, die für den Schweizer-Floristen von Interesse sein können. Indes sind die Arbeiten, welche nicht direkt oder indirekt auf die Pilzflora der Schweiz Bezug haben, oder bei denen der Inhalt schon aus dem Titel ersichtlich ist, nur dem Titel nach angeführt.

1. **Bataille, Fr.** Flore monographique des Cortinaires d'Europe. Société d'histoire naturelle du Doubs, Nr. 22. Besançon 1911, 112 S., 8⁰.

2. **Bataille, Fr.** Flore analytique des Inocybes d'Europe. Société d'histoire naturelle du Doubs, Nr. 18. Besançon 1910, 27 S., 8⁰.

3. **Bataille, Fr.** Deux champignons comestibles peu connus. Bulletin de la Société mycologique de France. T. XXVIII, 1912, p. 131—135.

Bezieht sich auf *Hygrophorus Marzuolus (Fr.) Bres.*, den Verf. auch aus Immensee erhielt und der in Lausanne auf den Markt kommt, sowie auf *Pleurotus Eryngii v. Ferulae (Lanzi) Bres.*, der auf toten Wurzelstöcken von *Laserpitium latifolium* im Jura häufig ist.

4. **Baumann, Eugen.** Die Vegetation des Untersees (Bodensee). Eine floristisch-kritische und biologische Studie. (Diss. Zürich.) Archiv für Hydrobiologie, Supplementband I. Stuttgart 1911.

Auf p. 56—57 werden auch eine Anzahl parasitische Pilze und auf p. 70 mehrere Flechtenspezies aufgeführt.

5. **Beauverd, G.** Une Clavaire nouvelle pour la flore mycologique suisse. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 107.

Nach Martin vielleicht eine violette Zwergvarietät von *Clavaria muscoides L.*

6. **Breslauer, Alice.** A propos du dimorphisme sexuel des Mucorinées. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 228—237.

7. **Chodat, R.** Lichens épiphylles sur les buis de la forêt de Coudrée (Lac Léman). Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 246.

8. **Chodat, R.** Lichens épiphylles des environs de Genève. Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft, 95. Jahresversammlung 1912 in Altdorf, II. Teil, p. 209—210.

Epiphylle Flechten sind sonst dem tropischen Walde eigen. In Europa sind sie bisher nur in zwei Arten *Catillaria Bouteillei* und *Pilocarpon leucoblepharon* auf *Buxus*blättern angetroffen worden. Verf. fand nun im Bois de Coudrée an feuchten Stellen ebenfalls auf *Buxus*blättern drei epiphylle Flechten: *Catillaria Bouteillei,* eine *Parmelia* und eine *Strigula,* die er vorläufig *Str. Buxi* nennt. Letztere entwickelt sich unter der Cuticula. Ihre Gonidien sind *Phycopeltis epiphytica*, deren Fäden in das Blatt eindringen und hier parasitieren.

9. **Cruchet, P.** Contribution à l'étude des champignons du Valais. Bulletin de la Murithienne, Fasc. XXXVII, Sion 1912, p. 94—99.

Verzeichnis der auf einer Exkursion nach Champex gesammelten parasitischen Pilze und Beschreibung eines neuen Aecidiums auf *Peucedanum Ostruthium,* dessen zugehörige Teleutosporen wahrscheinlich auf *Polygonum Bistorta* zu suchen sind.

10. **Daszewska, Wanda.** Étude sur la désagrégation de la cellulose dans la terre de bruyère et la tourbe. Bulletin

de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 255—314.

Aus Heideerde vom Bois d'Onex bei Genf und aus Torferde von Ste-Croix wurden zahlreiche Pilze, hauptsächlich Hyphomyceten, isoliert und gezeigt, dass vielen dieser Organismen bei der Zerlegung der Cellulose im Boden eine weit grössere Bedeutung zukommt als den Bakterien. Unter den von der Verf. isolierten Formen führen wir unten nur die neuen Arten und Varietäten auf.

11. **Faes, H.** L'Oidium. La Terre Vaudois 1912, 5 S., 4°.

Der feuchte Sommer des Jahres 1912 war für die Ausbreitung des *Oidium Tuckeri* günstig; man traf den Pilz auch in der Schweiz, nicht nur an den Spalierreben, sondern ebenfalls im Weinberg stellenweise sehr stark entwickelt. Im Waadtlande traf Verf. auch Perithecien *(Uncinula necator)*, und zwar vom 29. Okt an.

12. **Faes, H.** Nouvelles recherches sur le développement et le traitement du Mildiou. Bulletin de la Murithienne Fasc. XXXVII, Sion 1912, p. 103—126.

S. diese Berichte Heft XXI, 1912, p. 81—82.

13. **Ferraris, T.** Hyphales-Dematiaceae. Flora italica cryptogama, Pars 1 Fungi. Fasc. No. 8, Rocca S. Casciano 1912, p. 195—584.

14. **Fischer, Ed.** Pilze im Handwörterbuch der Naturwissenschaften. Bd. VII. Jena (Gustav Fischer) 1912, p. 880—929.

15. **Fischer, Ed.** Ueber die Spezialisation des Uromyces caryophyllinus (Schrank) Winter. (Vorläufige Mitteilung.) Mycologisches Zentralblatt, Bd. I, 1912, p. 1—2.

16. **Fischer, Ed.** Beiträge zur Biologie der Uredineen. Mycologisches Zentralblatt, Bd. I, 1912, p. 195—198, 277—284, 307—313.

Es werden hier Beobachtungen über die Empfänglichkeit von Pfropfreisern und Chimären für Gymnosporangien mitgeteilt. Ferner wird durch Versuche wahrscheinlich gemacht, dass die *Pucc. Saxifragae* auf *Saxifraga stellaris* eine besondere biologische Art

ist, die nicht auf *Sax. rotundifolia* und *androsacea* übergeht. Die Teleutosporen dieser *Puccinia* können sofort nach ihrer Reife keimen. *Uromyces caryophyllinus* zerfällt in wenigstens zwei Formen, von denen eine auf *Tunica prolifera* lebt und nur ausnahmsweise auf *Saponaria ocymoides* übergeht; die andere lebt auf *Saponaria ocymoides;* für letztere ist das Verhalten zu *Tunica prolifera* noch zu prüfen.

17. Der Gitterrost. Sep.-Abdr. aus dem Amtsbericht der Forst- und Güterverwaltung der Stadt St. Gallen. 2 S., 4°, 3 Tafeln.

In St. Gallen traten wiederholt sehr starke Schädigungen der Birnbäume durch Gitterrost auf, so 1881, 1911 und nun besonders 1912 in vier Grundstücken am Rosenberg. Da in den letzten Jahren die Anpflanzung von *Juniperus Sabina, virginiana* und verwandter Arten sehr zugenommen hat, so wird auf die regierungsrätliche Verordnung vom Jahre 1883 hingewiesen, laut welcher derartige Pflanzen zu beseitigen sind.

18. **Hartwich, C.** Schweizer Mutterkorn vom Jahre 1911. Schweiz. Wochenschrift für Chemie und Pharmacie, Bd. L, 1912, p. 281—284.

Das Jahr 1911 war der Entwicklung des Mutterkornes sehr förderlich, insbesondere wurden Sklerotien von nie gesehener Grösse gefunden, was sicherlich auf Rechnung des aussergewöhnlich trockenen Sommers zu setzen ist. Ferner beschreibt Verf. als eine eigentümliche Modifikation Sklerotien, die wegen Fehlens des charakteristischen Farbstoffes gelblichweiss gefärbt waren.

19. **Hillier, L.** Le fonctionnement de l'office mycologique (3e campagne, 1910). Société d'histoire naturelle du Doubs, No. 21, 1911, p. 29—31.

Bericht über die Pilzkontrolle in Besançon und das Auftreten von Pilzen in der Umgebung im Jahre 1910.

20. **Hillier, L.** Compte-rendu de quelques excursions faites en 1910 dans les environs plus ou moins immédiats de Besançon. Société d'histoire naturelle du Doubs, No. 21, 1911, p. 32—35.

21. **Hunziker, H.** Ueber Pilzvergiftungen. Schweiz. Rundschau für Medizin, Bd. X, 1912, p. 97—108.

Bericht über mehrere Fälle von Pilzvergiftung in Basel, von denen einer für zwei Knaben tötlichen Ausgang nahm. Die Pilzspezies konnte in keinem der Fälle mit Sicherheit ermittelt werden.

22. **Jaap, O.** Fünftes Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati", Serien XVII bis XX (Nummern 401—500), nebst Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen. Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, LIV. Jahrgang, 1912, p. 17—31.

Es befinden sich darunter auch Arten aus der Schweiz, z. T. novae species, die in den Fortschritten der Floristik bereits früher Erwähnung gefunden haben.

23. **Jordi, E.** Ueber pflanzliche Schmarotzer. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütti pro 1911/12, p. 89—93.

Fortsetzung der Versuche früherer Jahre. Rostkranke Getreidepflanzen brachten 1912 bis zu 17% kleinere Körnererträge als gesunde. Infolge abnormer Witterung war aber beim Hafer auch das Tausendkorngewicht der Körner, die von gesunden Pflanzen stammen, abnorm niedrig.

24. **Lendner, A.** Sur les espèces du genre Syncephalastrum. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 109—112 (3 Figuren).

Beschreibung von *Syncephalastrum cinereum Bainier*, des ersten in der Schweiz beobachteten Vertreters dieser Gattung. Verf. fügt derselben eine Bestimmungstabelle für die vier bisher bekannten Arten von *Syncephalastrum* bei.

25. **Lindau, G.** Lichenes, Flechten in E. Rübel, Pflanzengeographische Monographie des Berninagebietes. Sep. Abdr. aus Botanische Jahrbücher, Bd. XLVII, Leipzig 1912, p. 493 bis 505.

Die Flechten sind im Berninagebiet sehr individuenreich vertreten, aber die Zahl der Arten ist, soweit es sich bisher be-

urteilen lässt, viel kleiner als in andern Gebieten der Alpen, z. B. Berner Oberland oder Tirol. Den Grund hierfür erblickt Verf. einerseits in der grossen Lufttrockenheit, andererseits in dem Umstande, dass das Berninagebiet fast gleichmässig aus Silikatgesteinen besteht, während gerade auf Kalk sich viel mehr Flechtenarten vorfinden als auf Urgestein. Im ganzen ist auch im Berninagebiet noch nicht viel gesammelt worden. Das vom Verf. bearbeitete Material war hauptsächlich von Rübel, C. Schröter und von ihm selber gesammelt worden, ferner wurde auch die im Berliner Herbar befindliche reichhaltige Sammlung von Laurer benutzt. Vorläufig beschränkte sich die Bearbeitung fast ausschliesslich auf die Strauch- und Blattflechten, im ganzen gegen 120 Arten.

26. **Lindau, G.** Beitrag zur Kenntnis der Flechten von Kolumbia in O. Fuhrmann und Eug. Mayor, Voyage d'exploration scientifique en Colombie. Mémoires de la Société neuchâteloise des Sciences naturelles, vol. 5, p. 57—66, Neuchâtel 1912, 4°.

27. **Magnin, Ant.** Les études mycologiques à Besançon. L'office mycologique et le service de détermination des champignons. Société d'histoire naturelle du Doubs, No. 17, 1909, 19 S., 8°.

Bericht über die Tätigkeit des mycologischen Amtes in Besançon, das sich dem Publikum zum Bestimmen von Pilzen zur Verfügung stellt und Ausstellungen von solchen veranstaltet, sowie über die übrigen in Besançon bestehenden Veranstaltungen zur Verbreitung mycologischer Kenntnisse (Exkursionen, Sammlungen und Bibliothek des bot. Instituts). Mycologische Bibliographie der westlich an die Schweiz grenzenden Gebiete Frankreichs und der Mycologen dieser Gegend.

28. **Magnin, Ant.** Comte rendu de l'office mycologique pour l'année 1911. Société d'histoire naturelle du Doubs, No. 21, 1911.

Bericht über die Pilzkontrolle in Besançon im Jahre 1911.

29. **Magnus, P.** Zur Geschichte unserer Kenntnis des Kronenrostes der Gräser und einige daran sich knüpfende

Bemerkungen. Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, 95. Jahresversammlung in Altdorf, 1912, II. Teil, p. 220—225.

30. **Martin, Ch. Ed.** Résultats mycologiques de l'herborisation du 5. Mai 1912. Bull. soc. botanique Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 163—164.

Aufzählung einer Anzahl von Pilzen und Myxomyceten, die auf einer Exkursion nach Croix Jean-Jaques (Ain, Grenzgebiet) gesammelt wurden.

31. **Martin, Ch. Ed.** Notes mycologiques. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 244—245.

Bei seiner Erforschung der Umgebungen von Genf und verschiedener Gegenden des Kantons Waadt, so besonders des Jorat, im Jahre 1912, fand Verf. eine Reihe von seltenen Arten, die er früher nicht beobachtet hatte.

31a. **Martin, Ch. Ed.** Les quatre Cordyceps de la flore mycologique suisse. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 375.

Es sind das *C. ophioglossoides, militaris, alutacea, capitata.*

32. **Mayor, Eug.** Notes Mycologiques. Bulletin de la Société neuchâteloise des sciences naturelles, t. XXXIX, p. 49—55.

Nachtrag zu Verfassers früherem Verzeichnis der Peronosporeen, Ustilagineen, Uredineen und Erysiphaceen des Kantons Neuenburg; derselbe enthält wieder eine grössere Reihe von neuen Beobachtungen, darunter auch für die Schweiz neue Arten oder solche auf bisher nicht beobachteten Substraten. Mehrere der hier aufgeführten Uredineen haben wir schon in früheren Jahren in den „Fortschritten der Floristik" angeführt.

33. **Mégévand, A.** Eclosion abondante de Lachnea Sumneriana Cook. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2e série, vol. IV, 1912, p. 106.

Dieser Pilz trat seit Mitte März in der Umgebung von Carouge in zahlreichen und sehr grossen Exemplaren auf. Ebenso beobachtete ihn Beauverd in Chambézy.

34. **Migula, W.** Kryptogamen-Flora von Deutschland, Deutsch-Oesterreich und der Schweiz. Bd. III Pilze, 2. Teil, p. 513 bis Schluss und III. Teil, p. 1—656.

Die im Jahre 1912 erschienenen Lieferungen enthalten den Schluss der Basidiomyceten und von den Ascomyceten die Hemiasci, Saccharomycetineen, Protodiscinae, Plectascineen, Perisporiales, sowie den grössten Teil der Sphaeriales. Bei den Perisporiales werden auch die Tuberaceen behandelt.

35. **Moreillon.** Melampsorella caryophyllacearum sur l'Abies Pinsapo. Bulletin de la Société vaudoise des sciences naturelles. Procès-verbaux 4 Déc. 1912.

36. **Müller-Thurgau, H.** Bericht der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil für die Jahre 1909 und 1910. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1912, p. 269—468.

Ausser einem Bericht über die Ergebnisse der Untersuchung eingeschickter erkrankter Obstbaumteile, Reben und Gartengewächse enthält dieser Bericht eine Reihe von Einzeluntersuchungen, deren Titel in diesen Referaten selbständig aufgeführt wird. (s. Nr. 37, 38, 41, 43, 45, 48, 55, 58, 59).

37. **Müller-Thurgau, H.** Weitere Untersuchungen über den roten Brenner. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 313—318.

Fortsetzung früherer Untersuchungen über *Pseudopeziza tracheiphila*, den Urheber des roten Brenners. Es gelang dabei u. a. den Pilz auf frischabgetöteten Blättern in seiner Entwicklung vollständig zu verfolgen. Ferner wurde der Infektionsvorgang auf lebenden Blättern beobachtet: die Keimschläuche der Ascosporen dringen in die Epidermiszellen ein und gelangen von da in die Intercellularen des Mesophylls, dann in die Gefässe. Häufig beschränkt sich aber der Pilz auf ein Abtöten von Epidermiszellen, ohne weiter vorzudringen. Förderlich für seine Entwicklung ist mangelnde Wasserzufuhr.

38. **Müller-Thurgau, H.** Infektion der Weinrebe durch Plasmopara (Peronospora) viticola. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 318—319.

39. **Müller-Thurgau, H.** Der Schutz der Rebe gegen die Ansteckung durch Plasmopara viticola. Der Weinbau, Bd. 11, 1912, p. 9—12.

40. **Müller-Thurgau, H.** Comment la vigne est-elle infectée par le Mildiou? Revue de Viticulture, Bd. 18, 1911, p. 405—410.

Vergl. diese Berichte Heft XXI, p. 87.

41. **Müller-Thurgau, H.** und **Osterwalder, A.** Weinhefen aus der Westschweiz. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 335—347.

Die meisten von den Verff. aus den Traubensäften der Westschweiz isolierten Weinhefen gehörten zu *Saccharomyces ellipsoideus,* im Gegensatz zu den Obstweinhefen, bei denen die zu *S. pastorianus* gehörigen Rassen überwiegen. Zwei aus Traubensaft von Chardonnay gezüchtete Hefen weichen von beiden genannten Arten ab. In einigen Proben von Sitten und Siders fand sich ziemlich häufig eine *Torulaspora.*

42. **Nüesch, Emil.** Die Pilze unserer Heimat. Jahrbuch der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1911. St. Gallen 1912, p. 31—52.

Gedrängte Darstellung der Pilzflora der Umgebung von St. Gallen, wobei hauptsächlich die grösseren Hymenomyceten, Gastromyceten und Ascomyceten berücksichtigt werden. Die Gegend wird vom Verfasser als verhältnismässig arm bezeichnet. In einer tabellarischen Darstellung der Beobachtungen aus den Jahren 1903—1910 wird gezeigt, wie sehr an ein und demselben Standorte das Auftreten der Arten wechseln kann. Am Schluss erwähnt Verfasser auch die holzzerstörenden Pilze der Wohnhäuser, die er in St. Gallen kontastiert hat.

43. **Osterwalder, A.** Das Absterben von Veredelungen, verursacht durch Phytophthora omnivora de Bary. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 321 bis 322.

44. **Osterwalder, A.** Eine neue Gärungsmonilia. Monilia vini u. sp. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. 33, 1912, p. 257—272, 1. Tafel.

45. **Osterwalder, A.** Von der Ueberwinterung der Plasmopara (Peronospora) viticola. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 319—320.

Verf. fand im Herbst zahlreiche Oosporen in den Rebenblättern und hält daher Lüstners Zweifeln gegenüber daran fest, dass die Ueberwinterung durch diese Sporenform erfolgt.

46. **Osterwalder, A.** Von der Obstfäulnis am Baume. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau. Jahrg. 21, 1912, p. 261 bis 265.

Bezieht sich auf die durch *Monilia fructigena* und *Phytophthora infestans* bedingten Fäulniserscheinungen.

47. **Osterwalder, A.** Von der diesjährigen Erdbeerfäule. Offertenblatt für alle schweizer. Handelsgärtner. Jahrg. XIII, 1910, Nr. 16.

48. **Osterwalder, A.** Die Phytophthora-Fäule bei Erdbeeren. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 320—321.

Ausser *Botrytis cinerea* verursacht auch *Phytophthora omnivora* eine Fäule der Erdbeeren. Bei dieser letztern verlieren sie ihre rote Farbe, werden braun und erhalten eine zähe, gummiartige Konsistenz.

49. **Pollacci, G.** Monographia delle Erysiphaceae italiane. Atti Istit. Bot. Pavia, XI, p. 151—181. Milano 1911.

50. **Rehm, H.** Zur Kenntnis der Discomyceten Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora, Bd. XIII, München 1912, p. 102—206.

Verf. bringt hier Zusätze, Ergänzungen und Verbesserungen zu seiner in den Jahren 1887—96 in Rabenhorsts Kryptogamen-

flora, Ed. 2 erschienenen Bearbeitung der Discomyceten. Der vorliegende Teil behandelt die Hysterineen, Dichaenaceen, Acrospermeae und mehrere Gruppen der Discomyceten s. str. Unter den Standortsangaben befinden sich auch solche aus der Schweiz und ihren Grenzgebieten.

51. **Rehm, H.** Zum Studium der Pyrenomyceten Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz. Annales Mycologici, Jahrg. 9, 1911, p. 94—111.

Bezieht sich auf die Gruppe der Platystomaceen. Unter den angeführten Standortsangaben befindet sich auch eine ganze Anzahl aus der Schweiz, besonders solche von Burgdorf, Kt. Bern (nicht Thurgau, wie Verf. angibt), herrührend von Wegelin.

52. **Ricken, Adalbert.** Die Blätterpilze (Agaricaceae) Deutschlands und der angrenzenden Länder, besonders Oesterreichs und der Schweiz. Lieferung III/IV 1911, Lieferung V/VI und VII/VIII 1912.

53. **Schellenberg, H. C.** Ueber die Schädigung der Weinrebe durch Valsa Vitis (Schweinitz) Fuckel. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. 30, 1912, p. 586 bis 594, Taf. XVI.

Durch Infektionsversuche erbringt Verf. den Nachweis, dass *Cytospora Vitis (Mont.)*, die Conidienform von *Valsa Vitis*, lebende Triebe der Weinrebe zu infizieren vermag und dort die Erscheinungen des auch in der Schweiz verbreiteten „punktförmigen Schwarzbrenners“ verursacht; aber erst auf dem abgestorbenen Holze kommt der Pilz wieder zur Bildung neuer Fruchtkörper.

54. **Schinz, H.** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1911. Zürich 1912. 41 S., 8°.

Die Zusammenstellung der Pilze, welche auf dem städtischen Pilzmarkte in Zürich zum Verkauf gelangten (p. 12—18), ergab für das trockene Jahr 1911 einen starken Rückschlag; nur 3748,5 kg gegen 15 116,5 kg im Jahre 1910.

55. **Schneider-Orelli, O.** Ueber die schweizerische und die nordamerikanische Wärmerasse eines Obstfäulnispilzes (Gloeosporium fructigenum). Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 322—326.

56. **Schneider-Orelli, O.** Zur Kenntnis des mitteleuropäischen und des nordamerikanischen Gloeosporium fructigenum. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abt., Bd. 32, 1912, p. 459—467.

Das amerikanische und das schweizerische *Gloeosporium fructigenum* stellen zwei mit den biologischen Arten der Uredineen vergleichbare physiologische Rassen dar, die sich morphologisch kaum in greifbarer Weise von einander unterscheiden. Für die amerikanische Form, welche wärmere Gebiete bewohnt, liegen die Kardinalpunkte des Wachstums ungefähr 5° höher als für die mitteleuropäische. Ferner ist erstere ein wirksamerer Fäulniserreger und wächst, optimale Temperaturbedingungen vorausgesetzt, schneller, tritt ferner als Krebserreger der Obstbäume auf, was für die mitteleuropäische Form nie beobachtet wurde. Die von diesem Pilze in Amerika hervorgerufenen Krankheitserscheinungen werden als „bitter-rot“ bezeichnet und verursachen dort grosse Verluste an der Apfelernte.

57. **Schneider-Orelli, O.** Ueber die Alternariakrankheit der Stachelbeeren. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau. Jahrg. 21, Nr. 1, p. 5—7. (Mit Abbildung.)

In Wädenswil tritt seit einigen Jahren eine Erkrankung der Stachelbeeren auf, bestehend in braunen oder schwarzen Flecken an der Oberfläche der unreifen Früchte; später bekamen diese Beeren Risse, sprangen schliesslich ganz auf und fielen unreif ab. Der Urheber ist, wie auch durch Infektionsversuche bestätigt wurde, *Alternaria Grossulariae* Jacz. Es ist diese Krankheit bisher in der Schweiz noch nicht konstatiert worden.

58. **Schneider-Orelli, O.** Versuche über die Wachstumsbedingungen und Verbreitung der Fäulnispilze des Lagerobstes. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912,

p. 322. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abt., Bd. 32, 1912, p. 161—169.

Vergl. das Referat in diesen Berichten Heft XXI, p. 90.

59. **Schneider-Orelli, O.** Der ungleiche Borkenkäfer (Xyleborus dispar F.) an Obstbäumen und sein Nährpilz. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 1912, p. 326—334.

Siehe diese Berichte Bd. XXI, p. 90.

60. **Schneider-Orelli, O.** Einige Beobachtungen über die parasitischen Pilze Algeriens in Rikli, M. und Schröter, C. Vom Mittelmeer zum Nordrand der algerischen Sahara. Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Jahrgang 57, 1912, p. 166—170.

61. **Schneider, W.** Zur Biologie der Liliaceen bewohnenden Uredineen. (Vorläufige Mitteilung.) Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abteilung, Bd. 32, 1912, p. 451—452.

*Uromyces Scillarum* geht von *Muscari racemosum* nicht auf *M. botryoides, M. comosum* und *Scilla bifolia* über. Die Teleutosporen keimen nicht nur nach Überwinterung; ihr Keimschlauch tritt nicht durch einen Keimporus, sondern durch eine Spalte aus. *Puccinia Schroeteri* geht von *Narcissus radiiflorus* auf *N. pseudonarcissus* über. Weniger entscheidend waren des Verf. Resultate in bezug auf die Spezialisation bei *P. Allii* und *P. Porri*.

62. **Stäger, R.** Infektionsversuche mit überwinterten Claviceps-Conidien. Mycologisches Zentralblatt, Bd. I, 1912, p. 198—201.

Ueberwinterte Conidien von *Claviceps purpurea* besitzen noch nach zehn Monaten ihre Keim- und Infektionskraft in vollem Masse.

63. **Staub, W.** Penicillium casei n. sp. als Ursache der rotbraunen Rindenfärbung bei Emmentaler Käsen. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abt., Bd. 31, 1912, p. 454—466. 1 Tafel mit zwei Textabbildungen.

64. **Strelin, S.** Beiträge zur Biologie und Morphologie der Kuehneola albida (Kühn) Magn. und Uredo Mülleri Schroet. Mycologisches Zentralblatt, Bd. I, 1912, p. 92—96, 131—137.

Die Zugehörigkeit der *Uredo Mülleri* zu *Kuehneola albida* war von E. Jacky experimentell nachgewiesen worden. Verf. bestätigt diese Zusammengehörigkeit, indem er aus den überwinterten Sporen der *Uredo Mülleri* die zu *Kuehneola albida* gehörende gelbe Uredoform erzog; er zeigte ferner, dass diese letztere sich in mehreren Generationen wiederholen kann, dass aus ihr aber auch direkt Teleutosporenlager hervorgehen können.

65. **Sydow, P.** Phycomycetes et Protomycetes exsiccati. Fasc. VII, 1912.

Enthält in Nr. 295 *Sclerospora graminicola* von Yverdon.

66. **Sydow, P.** et **H.** Monographia Uredinearum seu specierum omnium ad hunc usque diem cognitarum descriptio at adumbratio systematica. Vol. II Uromyces. 396 p. 8⁰, Lipsiae 1910. — Vol. III, Fasc. 1, 192 p. 8⁰, Lipsiae 1912.

Die Gattung *Uromyces* in dieser Monographie (Vol. II) umfasst 505 Arten. Fasc. 1 von Vol. III enthält von den in der Schweiz repräsentierten Gattungen: *Gymnosporangium, Gymnoconia, Phragmidium* und *Triphragmium.*

67. **Sydow, P.** Uredineen. Fasc. XLIX, L. 1912.

Faszikel L dieser Exsikkatensammlung enthält eine ganze Reihe von Uredineen aus der Schweiz, gesammelt von E. Mayor, darunter *Pucc. Actaeae-Elymi* E. Mayor (Nr. 2458, 2459), *Pucc. Erikssonii* Bubák (Nr. 2464), *Pucc. Gypsophilae repentis* Mayor et Cruchet (Nr. 2468).

68. **Baron Tiesenhausen, M.** Beiträge zur Kenntnis der Wasserpilze der Schweiz. (Dissertation Bern.) Archiv für Hydrobiologie, Bd. VII, Heft 2, p. 261—308, 24 Textfiguren.

Trotz der überaus zahlreichen hydrobiologischen Untersuchungen, die in der Schweiz ausgeführt worden sind, ist bisher in bezug auf die Erforschung der Wasserpilzflora unseres Landes noch sehr wenig geschehen. Es waren besonders de Bary, Maurizio und Wildeman, die sich damit befasst haben. Verf. liefert nun einen weiteren Beitrag zur Ausfüllung dieser Lücke. Er züchtete aus Gewässern von verschiedenen Punkten der Schweiz Pilze, und zwar Monoblepharideen, Saprolegnieen, Leptomitaceen, auch zwei Hyphomyceten. Darunter befinden sich mehrere neue Arten und Varietäten, andere sind neu für die Schweiz. Zu letztern gehören die Monoblepharideen, von denen bisher aus unserm Lande kein Vertreter bekannt war. — Der höchste Punkt, an welchem Verf. eine Saprolegniee auffand, ist eine Wasserlache auf der „Obern Kelle“ am Gornergrat, 2900 m. Für mehrere der beschriebenen Pilzarten werden interessante morphologische oder biologische Eigentümlichkeiten nachgewiesen, so die Bildung eines Dauermycels bei einer *Dictyuchus*-Art u. a.

69. **Tobler-Wolff, G.** Ueber Synchytrium pyriforme Reinsch. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. 30, 1912, p. 146—150, Tafel V.

An Material, welches Correns bei der Tellskapelle gesammelt hatte, konnte Verf. diesen seit Reinsch nicht mehr beobachteten Pilz näher untersuchen. In keulenförmig vorgestülpten Blattzellen des Mooses *Anomodon viticulosus* bildet der Parasit eine Dauerspore. Später zerfällt deren Inhalt in eine Gruppe kugeliger Zellen, wohl Zoosporangien, welche wie bei den Synchytrien von farbloser Hülle umgeben aus der Dauerspore austritt.

70. **Vatter, A.** Secale cornutum 1911. Schweiz. Wochenschrift für Chemie und Pharmacie, Bd. L, 1912, p. 377.

Das massenhafte Auftreten von *Claviceps purpurea* im Jahre 1911 scheint auf sehr sonnige trockene Höhenlagen von 700—900 m beschränkt gewesen zu sein. Dabei waren die Sclerotien auf Winterroggen kleiner und in Grösse, Farbe und Form gleichmässiger als diejenigen auf Sommerroggen. Auch der Alkaloidgehalt und die therapeutischen Wirkungen des Mutterkorns vom Jahre 1911 waren günstiger als in anderen Jahren.

71. **Virieux, J.** Action déformante de Puccinia Thlaspeos sur le Thlaspi alpestre L. Feuille du jeune naturaliste, V^e^ série, 42 année, 1912, p. 133—134.

Beschreibung der durch *Puccinia Thlaspeos* an *Thlaspi alpestre* hervorgerufenen Deformationen. Der Pilz ist im Jura häufig, Verf. gibt mehrere Standorte desselben an.

72. **Volkart, A.** Fungi, Pilze in E. Rübel, Pflanzengeographische Monographie des Berninagebietes. Sep.-Abdr. aus Botanische Jahrbücher, Bd. XLVII, Leipzig 1912, p. 505—521.

Dieses Verzeichnis von Pilzen aus dem Berninagebiet enthält Arten aus den Phycomyceten, Ustilagineen, Uredineen, Hymenomyceten, Ascomyceten und Imperfekten. Dieselben wurden von E. Rübel, Josias Braun, auch vom Verf. und andern gesammelt. Ausserdem sind in der Liste auch die Angaben aus der Literatur aufgenommen, so dass hier im wesentlichen alles vereinigt ist, was bisher an Pilzen aus diesem Gebiete bekannt ist. Es befinden sich darunter auch eine Reihe von neuen Arten (s. unten).

73. **von Wahl, C.** und **Müller, K.** Bericht der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden für das Jahr 1911. Stuttgart 1912, 116 S., 8°.

Enthält Berichte über die im Grossherzogtum Baden aufgetretenen Pflanzenkrankheiten; ausführlicher wird die Ausbreitung des amerikanischen Stachelbeermehltaus dargestellt (vergl. diese Berichte Heft XXI, p. 87). Unter den Bekämpfungsversuchen wird auch über gute Erfolge mit Bespritzung der Unterseite der Rebblätter berichtet.

74. **Wilczek, E.** Champignons comestibles et vénéneux. Journal suisse de Chimie et Pharmacie, 1912, Nr. 49/50, 6 S., 4°.

Statistische Angaben über den Pilzmarkt in Lausanne, der in den Jahren 1908—1911 einen Zuwachs von 80 auf 188 Arten aufweist; damit geht aber auch eine Vermehrung der giftigen Arten von 23% auf 36 und 33% Hand in Hand. Es werden ferner die Daten der Eröffnung und des Schlusses des Pilzmarktes in den Jahren von 1905—1911 mitgeteilt; 1912 kam schon am 4. Januar *Hygrophorus Marzuolus Bresad.* zum Verkauf. Daran

knüpft Verf. Bemerkungen über die beste Art der Aufsicht über den Pilzverkauf und der Verbreitung der Kenntnis der essbaren und giftigen Pilze.

## Neue oder bemerkenswerte Vorkommnisse.

Bearbeitungen schweizerischer Pilzgruppen, die als Ausgangspunkt für dieses Verzeichnis benützt werden können, existieren zurzeit nur für die Mucorineen, Erysiphaceen, Ustilagineen und Uredineen. Nur in diesen Gruppen können daher die für die Schweiz neuen Vorkommnisse durch besondere Druckart hervorgehoben werden. Es bedeuten: ***fett*** gedruckte Pilznamen: Für die Schweiz (inkl. Grenzgebiet) neue Arten, ***fett*** gedruckte Nährpflanzennamen: Für die Schweiz zum erstenmal angegebene Wirte. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern obiger Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen der Herren Pfarrer D. Cruchet in Montagny, Dr. P. Cruchet in Payerne, Prof. Dr. Glück in Heidelberg, sowie Prof. Dr. Hans Schinz und Prof. Dr. Schröter in Zürich und Beobachtungen der Referenten.

### Chytridineen.

*Synchytrium aureum* Schroet. auf *Campanula barbata.* Sous le Col de Coux, Val d'Illiez 24 Juill. 1912, leg. P. Cruchet.

*Synchytrium pyriforme* Reinsch auf *Anomodon viticulosus.* Am Vierwaldstättersee unweit der Tellskapelle. Sept. 1910, leg. Correns (69).

### Oomyceten.

*Monoblepharis polymorpha* Cornu an abgefallenen Fichtentrieben aus einem Wassergraben bei Schönbühl (Bern) (68). Neu für die Schweiz.

*Monoblepharis macrandra* (Lagerh.) Woronin, mit *Sapromyces Reinschii* auf abgefallenen Zweigen von *Picea excelsa,* aus einem Graben im Niederlindachmoos bei Bern (68). Neu für die Schweiz.

*Saprolegnia monilifera* de Bary. Kleine Bachstauung oberhalb des Lej saluber bei St. Moritz (Ober-Engadin), 2670 m (68).

*Saprolegnia stagnalis* Tiesenhausen nov. sp. In einem Sumpf am Bergabhang nördlich von St. Moritz (Ober-Engadin) (68).

*Saprolegnia monoica* var. *glomerata* Tiesenhausen nov. var. Obere Kelle, Riffelberg bei Zermatt, ca. 2900 m (68).

*Aschlya ocellata* Tiesenhausen nov. sp. Lej nair auf God surlej bei Campfèr und See von Campfèr (Ober-Engadin) (68).

*Achlya radiosa* Maurizio. Niederlindachmoos bei Bern. Kleinerer Lej nair auf God surlej bei Campfèr (Ober-Engadin) (68).

*Apodachlya pirifera* var. *macrosporangia* Tiesenhausen nov. var. Hinterburgsee in der Faulhornkette (nicht Stockhornkette!), Berner Oberland (68).

*Apodachlya brachynema* var. *major* Tiesenhausen nov. var. Waldmoor bei Zollikofen bei Bern (68).

*Peronospora parasitica* (Pers.) Tul. auf *Cardamine (Dentaria) pinnata.* Bois derrière Tête-Plumée sur Neuchâtel (32).

*Bremia Lactucae* Regel auf *Crepis mollis.* Paturages entre La Roche-aux-Crocs et Tête-de-Rang, Neuchâtel (32).

*Phytophthora omnivora* de Bary im Fruchtboden von *Fragaria vesca* aus einer Handelsgärtnerei im Kanton Luzern und im Garten der Versuchsanstalt Wädenswil eine Fäule hervorrufend (47, 48). Auf Veredlungen mit dem Danziger Kantapfel und Bismarckapfel. Versuchsanstalt Wädenswil 1910 (43).

## Zygomyceten.

Bei den Mucorineen dienten als Ausgangspunkt der folgenden Zusammenstellung: A. Lendner: Les Mucorinées de la Suisse. Matériaux pour la Flore Cryptogamique Suisse, vol. III, fasc. 1, Berne 1908, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XX dieser Berichte.

***Mortierella rhizogena Daszewska*** nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

***Syncephalastrum cinereum*** Bainier von Frl. Rayss im Botanischen Institut in Genf auf sterilisierten Substraten, in die Drogenfragmente aus Java gebracht worden, erhalten und von A. Lendner kultiviert (24).

## Plectascineen.

*Penicillium casei* Staub n. sp. in der Rinde von Emmentaler Käsen eine rotbraue Färbung verursachend (63).

## Erysiphaceen.

Den Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis bilden folgende zwei Arbeiten: A. de Jaczewski: Monographie des Erysiphacées de la Suisse, Bull. Herbier Boissier, T. IV, 1896, p. 721 ff. und E. Mayor, Contribution à l'étude des Erysiphacées de la Suisse. Bulletin de la Société neuchâteloise des sciences naturelles, T. XXXV, p. 43 ff., sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XVIII, XIX, XX und XXI dieser Berichte.

*Sphaerotheca Humuli* (DC) Burr. auf ***Rubus caesius.*** Bord du lac à Auvernier (32).

*Sphaerotheca Euphorbiae* (Cast.) Salmon auf ***Euphorbia Helioscopia.*** Corcelles (32).

*Erysiphe Polygoni* (DC) auf ***Thalictrum flavum.*** Ermatingen, Mettnau, Hegne, Wolmatingerried, Insel Reichenau (Untersee) (4). Entre Auvernier et Colombier (Neuchâtel) (32). — Auf ***Thlaspi arvense*** Chambrelien (32), auf ***Vicia sativa*** entre Marin et Wavre (32).

*Erysiphe Cichoracearum* (DC) auf ***Cirsium eriophorum*** Pâturages près de Chuffort (Chaumont) (32), auf ***Hieracium vulgatum*** Reichenau (Untersee) (4).

*Erysiphe Galeopsidis* (DC) auf ***Thymus Serpyllum,*** Gorges de la Pouëtta-Raisse sur Fleurier, Val-de-Travers (32).

*Microsphaera Alni* (Wallr.) var. *Lonicerae* (DC) auf ***Lonicera coerulea.*** Vallon d'Arpette bei Champex (Wallis) (9).

## Pyrenomyceten.

*Sordaria silvatica* Daszewska nov. sp. aus Heideerde von Onex isoliert (10).

*Venturia longisetosa* Volkart nov. sp. auf faulenden *Salix*blättern. Fürstenalp, Piz Alv (72).

*Venturia Braunii* Volkart nov. sp. auf vorjährigen Stengeln von *Bupleurum stellatum,* am Lago bianco, Bernina (72).

*Pyrenophora pileata* Volkart nov. sp. auf faulen Blättern von *Phyteuma hemisphaericum.* Lago bianco, 2300 m, Lagalb 2600 m (72).

*Gnomoniella Alnobetulae* Volkart nov. sp. auf faulenden Blättern von *Alnus viridis*. Bernina, Fürstenalp, Arsass (Schanfigg) (72).

*Cordyceps capitata* (Holmsk) *Fr*. Entre la Croix et Tour de Gourze (31 a).

## Discomyceten.

*Scutula epiblastematica* (Wallr.) Rehm auf *Peltigera malacea* Rosegtal (25).

*Pyronema omphalodes* (Bull.) (= *P. confluens* Tul.) Jura sur Thoiry (31).

*Plicaria echinospora* (Karst.) Les Voirons, Jura Gessien (31). Var. *amplissima*, zwischen Vallorbe und Longeville (31).

*Lachnea Chateri* (Smith). Bois de Richelieu près Versoix (Genève) (31).

## Ustilagineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dient: H. C. Schellenberg: Die Brandpilze der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. III, Heft 2, 1911, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XXI dieser Berichte.

*Ustilago violacea* (Pers.) Fckl. auf ***Heliosperma quadrifidum.*** Rochers à la Barmaz près Champery, 23. Juillet 1912, leg. P. Cruchet; auf *Melandrium dioecum* entre la Barmaz et le Col de Coux, Val d'Illiez (P. Cruchet).

*Ustilago striaeformis* (Westendorp.) Niessl. auf ***Sesleria coerulea.*** Haut du Val Morgins, 25. Juill. 1912, leg. P. Cruchet.

*Cintractia Caricis* (Pers.) Magn. auf ***Carex limosa*** Statzersee (Ober-Engadin) 1840 m (72); auf ***Cobresia bipartita*** Arlashang (Berninagebiet) 2450 m (72).

*Melanotaenium hypogaeum* (Tul.) Schellenb. in den Wurzeln von *Linaria spuria* zwischen Marin und Montmirail (Neuchâtel) (32), bisher erst bei Montagny gefunden.

*Thecaphora hyalina* Fingh. auf *Convolvulus arvensis*. Montagny sur Yverdon (D. Cruchet); auf ***Convolvulus sepium*** Montagny sur Yverdon, Haies à Valeyres s. M., Champvent, Villars s. Champvent (D. Cruchet).

## Uredineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dienen: Ed. Fischer: Die Uredineen der Schweiz. Beiträge zur Krypto-

gamenflora der Schweiz. Bd. II, Heft 2, 1904, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XV, XVII, XVIII, XIX, XX und XXI dieser Berichte. Es bedeutet: I = Aecidien, II = Uredo, III = Teleutosporen.

*Uromyces Alchimillae* (Pers.) Wint. II auf *Alchimilla alpestris* Schmidt. Versant français au Nord du Col de Coux, Chablais, 24. Juill. 1912, leg. P. Cruchet. Auf *Alchimilla coriacea* Buser. Haut du Val Morgins, 25. Juill. 1912, leg. Eug. Mayor.

*Uromyces caryophyllinus* (Schrank) Wint. III auf ***Tunica prolifera.*** Ob Stalden (Vispertal) Wallis, 14. Aug. 1912, leg. Ed. Fischer (16). Auf *Dianthus Carthusianorum.* Ob Stalden (Vispertal) Wallis, 14. Aug. 1912, leg. Ed. Fischer.

*Uromyces Graminis* (Niessl) Dietel. Pykniden auf *Laserpitium Siler,* 26. Juni 1912, leg. Ed. Fischer (Aecidiengeneration dieses Pilzes bisher im Jura nicht beobachtet).

*Uromyces Homogynes-Veratri* Bubák. I auf *Homogyne alpina.* Versant nord du Mont Racine (32).

*Uromyces laevis* Koernicke auf *Euphorbia Seguieri* zwischen Rhein und Neudorf bei Basel, Mai 1912, leg. Glück.

***Puccinia Actaeae-Elymi*** Eug. Mayor (32) wurde in den letztjährigen Fortschritten der Floristik (p. 95) unter dem Namen *P. Actaeae-Agropyri* angeführt, was wir zu berichtigen bitten.

*Puccinia Astrantiae-Vivipari* O. Semadeni I auf *Astrantia minor,* II und III auf *Polygonum viviparum.* Montagne du Lac vert, Haut du Val Morgins, Valais, 25. Juillet 1912, leg. P. Cruchet et Eug. Mayor.

*Puccinia crepidicola Syd.* auf *Crepis foetida.* Aecker ob Stalden (Vispertal) Wallis, 14. Aug. 1912, leg. Ed. Fischer.

***Puccinia Echinopis*** (DC) II, III auf ***Echinops sphaerocephalus L.*** Am Weg von Visp nach Stalden (Wallis), 14. Aug. 1912, leg. Ed. Fischer.

***Puccinia Erikssonii*** Bubák auf *Melica nutans,* Sept. Okt. 1911 (67). In Heft XX dieser Berichte unter dem Namen *P. Melicae* aufgeführt.

*Puccinia expansa* Link III auf *Senecio alpinus* Morgins, 25. Juill. 1912, leg. P. Cruchet et Eug. Mayor.

*Puccinia Festucae* Plowr. I auf *Lonicera coerulea.* Pâturages entre La Tourne et La Cour. Jura Neuchâtelois (32).

*Puccinia Heraclei* Grev. I auf *Heracleum Sphondylium.* Aufstieg von Les Vallettes nach Champex (9).

*Puccinia major* Dietel I auf *Crepis paludosa.* Haut du Val Morgins, 25. Juill. 1912, leg. Eug. Mayor.

*Puccinia Millefolii* Fckl. auf ***Achillea nobilis*** zwischen Visp und Stalden (Wallis), 14. Aug. 1912, leg. Ed. Fischer. Auf *Achillea millefolium.* Les Vallettes bei Martigny (9).

*Puccinia Ribis* (DC) III auf *Ribes petraeum.* Entre les Grangettes et Champex (Valais) (9).

***Puccinia Rübelii*** Vollkart nov. sp. III auf ***Viola pinnata.*** Im Kalkgeröll des Piz Alv (Berninagebiet) bei 2250 m, 28. Aug. 1905, leg. Josias Braun; Ofenberg, leg. Brunies (72).

*Puccinia Veronicae* Schroet. III auf *Veronica montana.* Bois de la Grand Joux entre les Ponts et La Chaux-du-Milieu (32).

*Puccinia Vincae* (DC) Berk. III auf ***Vinca major*** in einem Garten, Neuchâtel (32). Jardin de Chambésy près Genève, 21. Mai 1912, leg. Beauverd comm. D. et P. Cruchet.

*Phragmidium carbonarium* (Schlecht.) Winter (angeführt unter dem Namen *Phr. rosacearum* Rabenh.), auf *Sanguisorba officinalis.* Am Untersee häufig (4). Es ist auffallend, dass trotz der allgemeinen Verbreitung des Wirtes diese Uredinee bisher nur in der Ost- und Nordschweiz, aber unseres Wissens noch nie in der westlichen Schweiz beobachtet ist.

***Melampsora arctica*** Rostr. II, III auf ***Salix retusa.*** Le Gessi 2150 m, Val Arlas 2200 m (72).

*Melampsorella Caryophyllacearum* (DC) Schroet. I auf ***Abies Pinsapo.*** Parc de M. Arthur de Bonstetten, Valeyres-sous-Rances (Vaud) (35). Auf ***Abies Pinsapo*** und ***Abies Nordmanniana.*** Park der Villa Rieter in Zürich, leg. Schellenberg und Schröter. — Mit Aecidiosporen von einem Hexenbesenzweig der *Abies Pinsapo*, welcher mir von Herrn Moreillon gütigst zugesandt worden war, leitete ich im Juni 1913 einen Infektionsversuch auf *Stellaria media* ein. Dieselbe ergab ein positives Resultat. (Referent).

***Aecidium Imperatoriae*** P. Cruchet nov. sp. auf ***Peucedanum Ostruthium.*** Vallon d'Arpettes près de Champex (9).

## Hymenomyceten.

*Cortinarius elatior* Fries. Bois de Richelieu près Versoix, Genève (31).

*Psalliota hematosperma* (Bull.). Bois de Richelieu près Versoix, Genève (31).

*Collybia maculata* (Alb. et Schw.). Jorat (31).

*Tricholoma bufonium* (Pers.). Jorat (31).

*Amanita reticula.* Entre Gland et Bursinel (31).

## Gastromyceten.

*Melanogaster variegatus Tul.,* unter Tännchen in Anlage Bühl (Zürich-Wiedikon), leg. Sek.-Lehrer H. Schaufelberger, det. Prof. Mattirolo.

## Imperfecten.

*Phyllosticta interficiens* Vollkart nov. sp. auf den Blättern von *Doronicum Clusii.* Bärenhorn in Safien, Heutal am Bernina (Graubünden) (72).

*Alternaria geophila* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Alternaria Grossulariae* Jacz. in Wädenswil eine Erkrankung der Stachelbeeren verursachend (57).

*Cylindrophora Hoffmanni* Daszewska nov. sp. aus Heideerde von Onex isoliert (10).

*Dendrodochium gracile* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Fusarium genevense* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Fusarium albido-violaceum* Daszewska nov. sp. aus Heideerde von Onex isoliert (10).

*Monilia vini* Osterwalder nov. sp. aus einem vergohrenen Apfelwein isoliert (44).

*Monosporium reflexum* Bonorden var. *viride* Daszewska aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Monosporium ellipticum* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Monosporium glaucum* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Monosporium humicolum* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Monosporium olivaceum* Cooke et Mass var. *major* Daszewska nov. var. aus Heideerde von Onex isoliert (10).

*Monosporium subtile* Daszewska nov. sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Ramularia rhaetica* (Sacc. et Wint.) Jaap. auf *Peucedanum Ostruthium*. Bei Saas Fee (Jaap Fungi selecti exsiccati No. 598).

*Sepedonium natans* Tiesenhausen nov. spec. Quellsumpf der Alp Languard (Ober-Engadin) (68).

*Sporoclema piriforme* Tiesenhausen nov. gen. et spec. Belpmoos bei Bern, Stellisee bei Zermatt (68).

*Sporotrichum epigaeum* Brunaud var. *terrestre* Daszewska aus Heideerde von Onex isoliert (10).

*Verticillastrum glaucum* nov. gen. et sp. aus Torferde von Ste-Croix isoliert (10).

*Verticillium cellulosae* Daszewska nov. sp. aus Heideerde von Onex isoliert (10).

## Flechten.

*Gyrophora cylindrica* (L) Ach f. *glacialis* Lindau nov. f. Munt Pers (Berninagebiet) 3200 m (25 p. 499).

*Catillaria Bouteillei* (Desm.) Zahlbr. epiphyll auf *Buxus sempervirens* Bois de la Coudrée am Genfersee (7, 8).

*Strigula Buxi* Chodat nov. sp. epiphyll auf *Buxus sempervirens* Bois de la Coudrée am Genfersee (7, 8).